

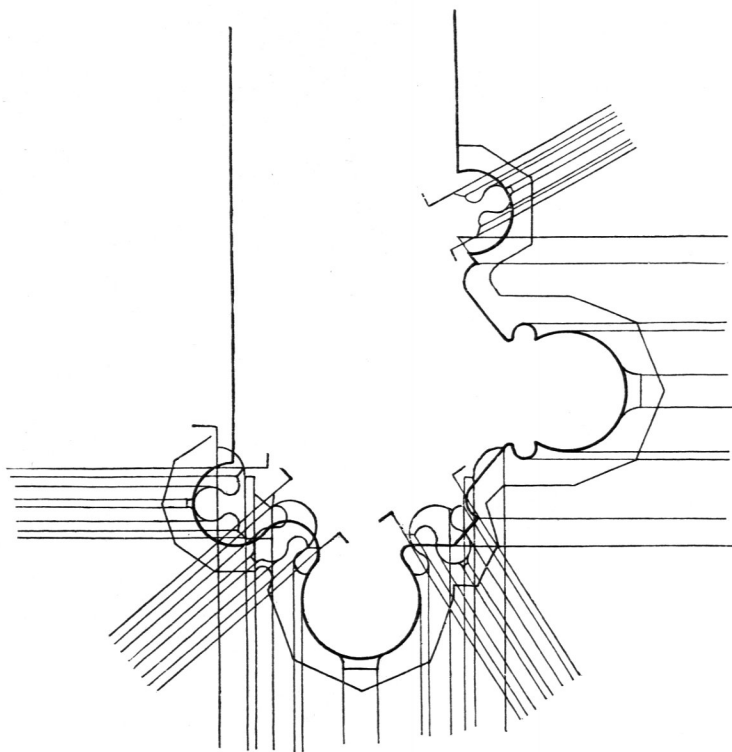
*februarii temporibus fereniffimi principis domini karoli dei gracia imperatoris romanorum et regis bohemie per magistrum petrum de gemundia lapicidam.*²²⁾

[Dieser Chorbau wurde angefangen im Jahre des Herrn 1360, an den 13. Kalenden des Februar, zur Zeit des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn *Karl*, von Gottes Gnaden römischen Kaisers und Königs von Böhmen durch den Meister *Peter* von Gemünd, Steinmetz.]

Auch in der Inschrift über der Büste *Peter Parler's* im Triforium des Prager Domes wird dieses Chorbaues Erwähnung getan (dieselbe ist fast völlig verlöscht):

„*Petrus henrici, arleri*²³⁾ *de polonia*²⁴⁾, *magistri de gemunden in suevia, secundus magister huius fabricae, quem imperator Karolus IIII^{us} adduxit de dicta civitate et fecit eum magistrum*

Fig. 39.



Grundriß des Eckpfeilers in den Kapellen des Schiffes der Zisterzienserkirche zu Zwettl²⁰⁾.

*huius ecclesie, et tunc fuerat annorum XXIII et incepit regere anno domini M. CCC. LVI. et perfecit chorum istum anno domini M. CCC. LXXXVI. quo anno incepit fedilia chori illius et infra tempus prescriptum eciam incepit et perfecit chorum omnium sanctorum et rexit pontem multavie et incepit a fundo chorum in colonya circa albam.*²⁵⁾

[*Peter*, Sohn *Heinrichs Parler* von Cöln, des Meisters von Gemünd in Schwaben, zweiter Meister dieses Baues, den Kaiser *Karl IV.* aus befagter Stadt herbeiführte und den er zum Meister dieser Kirche machte. Und damals war er 23 Jahr und fing im Jahre des Herrn 1356 an zu leiten, und vollendete diesen Chor im Jahre des Herrn 1386, in welchem Jahre er das Gestühl jenes Chores anfang. Und er stellte den Chor von Allerheiligen fertig und leitete die Moldaubrücke und fing den Chor in Kolin an der Elbe von Grund aus an.]

²²⁾ Siehe: NEUWIRTH, J. *Peter Parler von Gmünd, Dombaumeister in Prag etc.* Prag 1891. S. 115.

²³⁾ Richtig zu stellen in *parleri*.

²⁴⁾ Richtig zu stellen in *Colonia*.

²⁵⁾ Siehe: NEUWIRTH, a. a. O., S. 114.